

# **FDP – Fraktion**

## **in der Stadtverordnetenversammlung Limburg**

---

**Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Rolf Dettmann  
Rathaus**

**65549 Limburg**

Vorsitzende:  
Marion Schardt  
Irmtrauter Hof  
65554 Limburg  
Marion-Schardt@t-online.de

Limburg, den 23.10.2013

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

**Tagesordnungspunkt: Sanierung Schloss**

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

- 1. Der Magistrat wird gebeten, zu den anstehenden Haushaltsberatungen zu berichten:**
  - **Höhe der bisher von Seiten der Stadt verausgabten Bau und Planungskosten (aufgeteilt nach Gewerken)**
  - **Höhe der darüber hinaus veranschlagten Bau- und Planungskosten**
  - **Höhe der getätigten Einnahmen Sanierung Altstadt**
  
- 2. Der Magistrat wird weiter gebeten, zu den anstehenden Haushaltsberatungen über die Einnahmeseite zu berichten:**
  - **Welche Kostenmiete konnte mit dem Bischöflichen Ordinariat für die 2900 qm Fläche vereinbart werden?**
  - **Wie sehen die weiteren Konditionen des Mietvertrages aus und ab wann tritt er in Kraft?**
  - **Wie hoch sind die Investitionskosten für die Flächen der Dommusik?**
  - **Welche regelmäßigen Einnahmen soll der Raum für Feiern/Hochzeiten etc. erzielen?**
  - **Wie sieht vor diesem Hintergrund der weitere Zeitplan aus??**

**Begründung:**

Im Juni 2011 fand nach fast einem Jahr die Bürgerversammlung Schloss statt. Die Stadtverordnetenversammlung hatte dies auf Antrag der FDP-Fraktion bereits im Sommer 2012 beschlossen.

Bei der Bürgerversammlung wurde mitgeteilt, dass die überwiegende Fläche für die Dommusik renoviert werden soll. Hierfür werde, so der Bürgermeister auch auf Nachfrage, das Bischöfliche

Ordinariat (BO) eine Kostenmiete zahlen. Es wird sich also an den Kosten der Renovierung/Herstellung der Mietfläche über den Mietzins beteiligen. Die Verhandlungen mit dem BO waren zum Zeitpunkt der Bürgerversammlung noch nicht abgeschlossen.

Die Höhe der Einnahmen, die Ausgaben demgegenüber, dies alles sind wichtige Informationen für die jetzt anstehenden Haushaltsberatungen. Es ist von Kosten von mindestens 6 Millionen die Rede gewesen. Teilweise können die Ausgaben bis Ende 2014, bis zum Abschluss der Sanierung aus den Ausgleichszahlungen der Bürger für die Sanierung beglichen werden. Auch hier ist es wichtig, konkrete Daten zu haben.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.



Marion Schardt  
Fraktionsvorsitzende